

# Auf nach Amerika mit ASciNA

Im Westen viel Neues: TU Graz-Absolventin Patricia Bubner und TU Graz-Absolvent Florian Lackner forschen an der renommierten University of California (UC) in Berkeley. Der Eintritt in die neue Forschungswelt wurde den beiden durch ASciNA, einem Verein für Forschende in Nordamerika, erleichtert: Gefördert von der TU Graz können bzw. konnten beide an einem speziellen ASciNA-Mentoringprogramm teilnehmen.

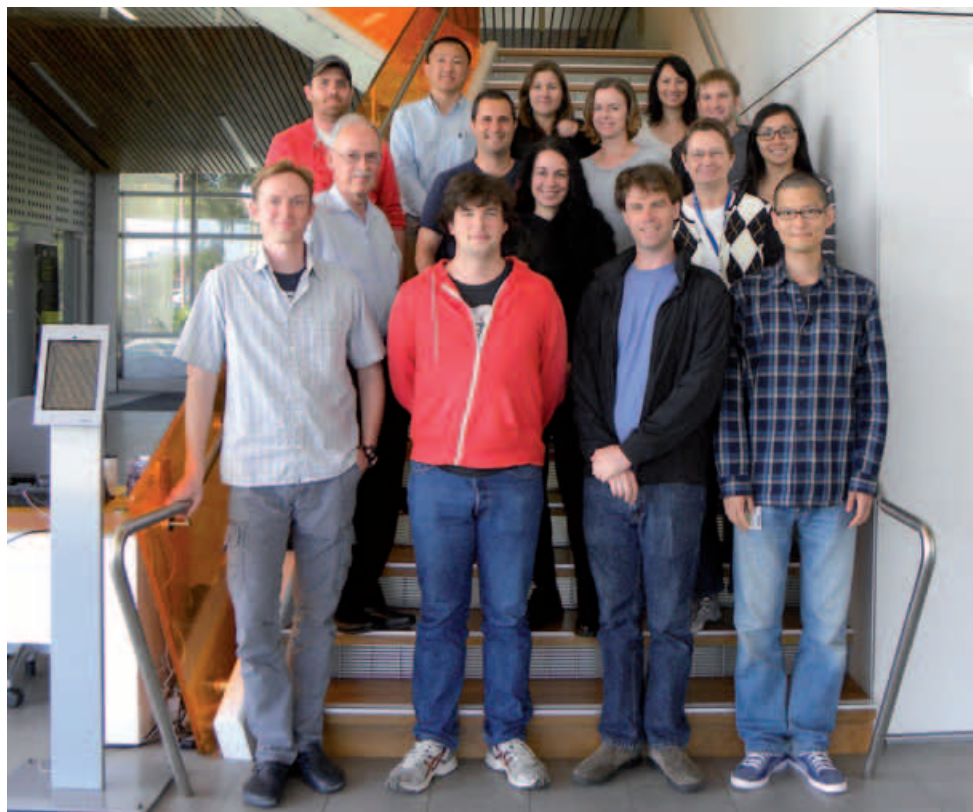
Ines Hopfer-Pfister

Der Verein ASciNA – Austrian Scientists & Scholars in North America – wurde 2002 von in Nordamerika tätigen österreichischen Forschenden gegründet. Ziel ist die Unterstützung und Förderung österreichischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen und die Vernetzung von Forschenden mit Österreich-Bezug. Dazu hat der Verein ein Mentoring-Programm ins Leben gerufen, das junge österreichische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Nordamerika forschen, mit bereits etablierten zusammenbringt, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit dem Forschungsnachwuchs teilen. Die TU Graz unterstützt dieses Mentoring-Programm monetär.

## Rückblick von Patricia Bubner

TU Graz-Absolventin Patricia Bubner nahm 2013/14 als erste Mentee der TU Graz am ASciNA-Mentoringprogramm teil, ihr Mentor war Martin Polz vom Massachusetts Institute of Technology (MIT). Seit Mai 2013 forscht sie im Rahmen eines Postdoc-Aufenthaltes am Energy Biosciences Institute (EBI) an der renommierten University of California (UC) in Berkeley.

Ihr „Principal Investigator“ Chris Somerville ist auch Direktor des EBI, dessen Fokus auf Biotreibstoffen der zweiten Generation liegt. „Ich merkte schnell, dass hier alles anders läuft: Am EBI wird stark auf interdisziplinäre Zusammenarbeit gesetzt und die Atmosphäre ist sehr frei, inspirierend, kollaborativ und kollegial. Mentoring, Netzwerken und Karriereentwicklung haben einen hohen Stellenwert, und es wird einem persönliche Wertschätzung vermittelt“, so Bubner. Da traf es sich gut, dass Bubner mithilfe des ASciNA-Mentoringprogramms Einblick in den persönlichen Karriereweg ihres ASciNA-Mentors Polz bekam. Mit der Unterstützung von ASciNA konnte die Forscherin zudem im Mai 2014 an einem EMBO-Workshop in Portugal teilnehmen. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Austrian Science Days 2013 in Santa Monica. „Ich möchte mich ganz herzlich bei der TU Graz und bei ASciNA für die Unterstützung bedanken“, resümiert Bubner, die dank eines Erwin-Schrödinger-Stipendiums noch bis Mai 2016 in Berkeley forschen wird.



Patricia Bubner (zweite Reihe in der Mitte) im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen am Energy Biosciences Institute in Berkeley.

© Patricia Bubner

## Erwartungen von Florian Lackner

Auch Florian Lackner hat für 18 Monate ein Erwin-Schrödinger-Stipendium des FWF in der Tasche und arbeitet seit Oktober in einem Forschungslabor im Lawrence Berkeley National Laboratory. Lackner ist nun der zweite TU Graz-ASciNA-Mentee, sein Mentor ist Thomas Brabec von der University of Ottawa. „Ich erhoffe mir, von seinen Erfahrungen lernen zu können, um als österreichischer Jungforscher in einem fremden Land mit all seinen Eigenheiten und Unterschieden zur Heimat Fuß zu fassen und erfolgreich zu sein. Nach meiner Zeit in Berkeley werde ich wieder nach Graz ans Institut für Experimentalphysik zur Arbeitsgruppe von Wolfgang Ernst zurückkehren, hoffentlich mit neuen Ideen im Gepäck“, beschreibt Lackner seine Erwartungen. „ASciNA, als Netz-

werk für Forschende unterschiedlichster Disziplinen, gibt mir die Möglichkeit, Teil eines solchen Netzwerks zu sein.“

Beide ASciNA-Mentees sind sich einig, dass die San Francisco Bay Area ein wundervoller Ort ist, um zu forschen – und zu leben. ■

► <http://www.ascina.at/mentoring-program>

TU Graz-Absolventinnen und -Absolventen, die einen Forschungsaufenthalt in Nordamerika planen und am ASciNA-Mentoringprogramm teilnehmen wollen, wenden sich bitte an:

Vizerektor Bernhard Hofmann-Wellenhof

► E-Mail: [bernhard.hofmann-wellenhof@tugraz.at](mailto:bernhard.hofmann-wellenhof@tugraz.at)